



Rheinland-Pfalz

LANDESAMT FÜR UMWELT

NSG-ALBUM

NSG Landwiesen

NSG 133-075



(R. Twelbeck)



NSG-ALBUM

Landwiesen

Entwicklung des Gebiets im Zeitraum der Biotopbetreuung (Überblick)

Schutzgebietsausweisung	Naturschutzgebiet gemäß RVO vom 1.9.1994
Lage in Natura 2000	Soonwald FFH-6011-301
Biotopbetreuung seit:	1995
Entwicklungsziel:	Erhalt der großen Grünlandareale verschiedener Feuchtigkeitsgrade insbesondere der Feuchtwiesen und Borstgrasrasen; Erhalt der alten, totholzreichen Laubwaldbestände mittlerer bis nasser Standorte; wichtiger Lebensraum für totholz- und höhlenbewohnende Arten
Maßnahmenumsetzung:	Extensive Nutzung der großen Grünlandflächen
Zustand (früher):	Schon seit Jahrzehnten wird das Grünland extensiv genutzt; starke Bedrängung der einzelnen, alten Eichen durch aufkommende Buchen
Bisher erreichtes Ziel:	Durch die schon seit Jahrzehnten durchgeführte extensive Mahd sehr artenreiche Wiesen im Gebiet; Freistellung einzelner alter Eichen.

**Ihr(e) Biotopbetreuer(in) im Landkreis
„Bad Kreuznach“:**

Büro für Landschaftsökologie und Zoologie
Rudolf Twelbeck
Im Leimen 2
55130 Mainz
Tel.: (06131) 9995 0
mailto: info@twelbeck.de

Impressum

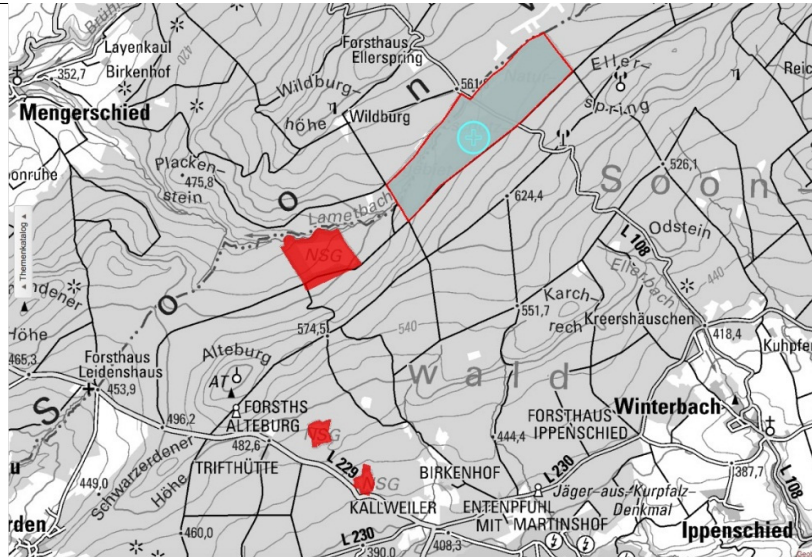
Landesamt für Umwelt, Rheinland-Pfalz
Kaiser-Friedrich-Str.7
55116 Mainz
www.lfu.rlp.de

Fotos: Dorothea Kortner, Alexander Roos, Rudolf Twelbeck
Text: Büro Twelbeck
Stand: 11/2017

Lage des NSG
Landwiesen

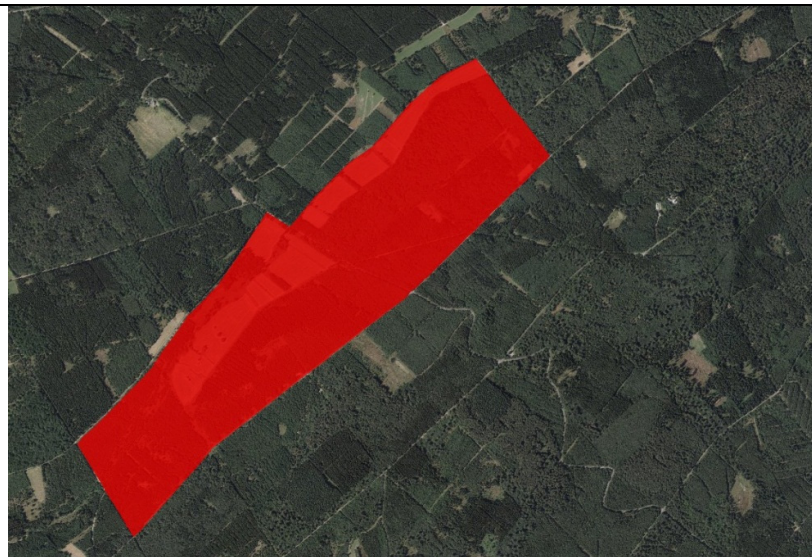
Blau mit roter Umrandung

(LANIS Mapserver)



Luftbild des NSG
Landwiesen

(LANIS Mapserver,
Stand: 2017)



Biotopkartierung im
Gebiet

(LANIS Mapserver,
Stand: 2017)





Blick über die großflächigen, extensiv genutzten Wiesen im Gebiet.
Das Mosaik dieser artenreichen Wiesen verschiedener Feuchtegrade, kleinerer Brachebereiche, Gräben und Säume am Waldrand bietet einen vielfältigen Lebensraum.

(D. Kortner, 2015)



Alte Eiche im naturnahen Waldbestand:

Die aufkommenden Buchen bedrängen die Eichen insbesondere im Kronenbereich. Die Buchen werden über mehrere Jahre vorsichtig zurückgenommen, um die Lebensdauer der alten Eichen zu verlängern.

(D. Kortner, 2013)



Große Moosbulte (*Politrichum commune*) im nassen Waldbereich des Naturschutzgebietes

(D. Kortner, 2013)

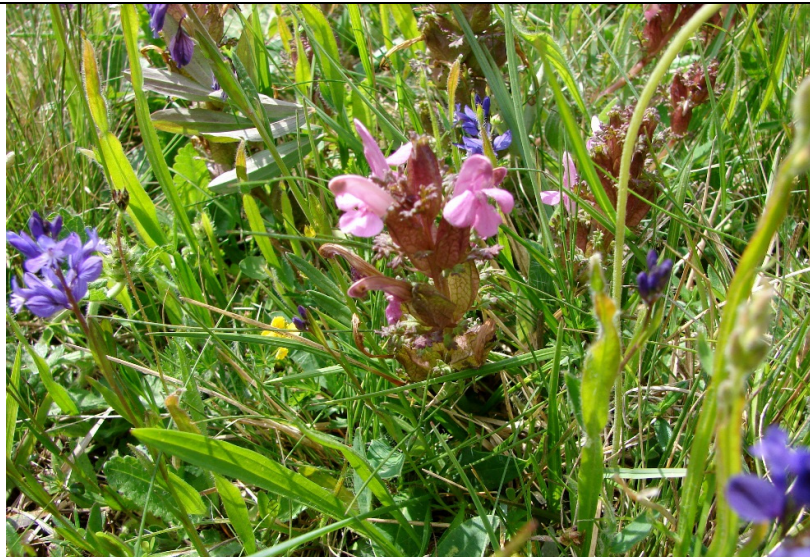
Äsende Hirsche am
Waldrand

(D. Kortner, 2015)



Die extensiv genutzten
Feuchtwiesen und Borst-
grasrasen weisen zahlrei-
che, typische Kennarten
und seltene Arten auf,
wie beispielsweise das
gefährdete Wald-Läuse-
kraut (*Pedicularis sylvati-
ca*)

(R. Twelbeck, 2010)



Als typische Orchidee der
feuchteren Standorte
findet man das Breitblätt-
rige Knabenkraut (*Dacty-
lorhiza majalis*)

(A. Roos, 2010)





Eine typische Art der Borstgrasrasen ist die Blutwurz (*Potentilla erecta*)...

(A. Roos, 2010)



... und das Borstgras (*Nardus stricta*)

(A. Roos, 2010)



Im Naturschutzgebiet kommen mehrere seltene Schmetterlingsarten vor. Beispielsweise:

Der Randrings-Perlmutterfalter (*Boloria eunomia*) braucht nasse Standorte mit hohem Vorkommen des Wiesenknöterichs, ...

(R. Twelbeck, 2012)

...der Braunfleckige
Perlmutterfalter (*Boloria
selene*) benötigt
Veilchenarten als
Raupenfraßpflanze, ...

(R. Twelbeck, 2015)



... der Wachtelweizen-
Scheckenfalter (*Meli-
thaea athalia*) benötigt
feuchte, magere Wiesen
als Lebensraum,...

(R. Twelbeck, 2015)



... das Sumpfhornklee-
Widderchen (*Zygaena
trifolii*) saugt gerne an der
Sumpfkraatz-Distel
(*Cirsium palustre*)

(R. Twelbeck, 2015)





..., der Rundaugen-Mohrenfalter (*Erebia medusa*) lebt auf mageren, offenen Feuchtstandorten, aber auch in lichten Wäldern,...

(R. Twelbeck, 2014)



... der Wegerichbär (*Parasemia plantaginis*) lebt auf nassen Wiesen und feuchten Waldrändern

(R. Twelbeck, 2015)

Biotoptypische und seltene Arten

Pflanzenarten:

- Wald-Läusekraut (*Pedicularis sylvatica*)
- Geöhrted Habichtskraut (*Hieracium lactucella*)
- Sumpf-Löwenzahn (*Taraxacum palustris*)
- Breitblättriges Knabenkraut (*Dactylorhiza majalis*)

Tierarten:

- Braunfleckige Perlmutterfalter (*Boloria selene*)
- Randring-Perlmutterfalter (*Boloria eunomia*)
- Ringelnatter (*Natrix natrix*)
- Fledermäuse (*Nyctalus spec.*, *Myotis spec.*)